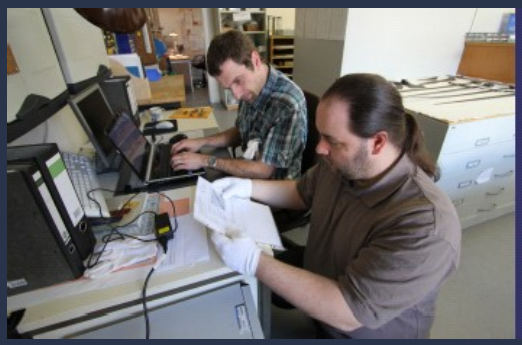
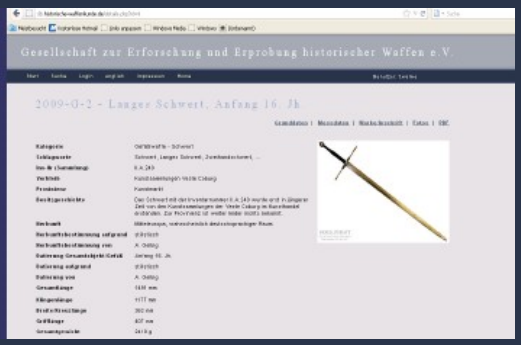
GEEhW

Gesellschaft zur Erforschung und Erprobung historischer Waffen e.V.

Society for studying and testing of historical weapons





Benutzerhandbuch zur Datenbank

User's Manual for the Database

www.historische-waffenkunde.de

Version 1.1

(14.02.2013)

Inhaltsverzeichnis

1. Nicht erschrecken! – Don't panic!....3
2. Aufbau und Struktur der Datenbank 4
2. Organistation and structure of the database....4
2.1 Benutzeroberfläche – User interface....4
3. Grundsätzliches zur Beschreibung – Basics for the description....6
3.1 Zur Genauigkeit – According Accuracy....6
3.2 Ansichtsrichtungen – Definition of views....6
3.3 Richtungen am Objekt – Directions on the object....7
4. Erläuterung der Datenfelder – Glossary for the data fields....9
4.1 Grunddaten – Main data 9
4.2 Messdaten (Gefäßwaffen) – mesuring data (hilted weapons)....12
4.3 Marke/Inschrift – mark/inscription....25
5. Definitionen, Thesauri und Wortlisten – Definitions, thesauri and wordlists....27
5.1 Definition Gruppen – groups....27
5.2 Definition Untergruppen Gefäßwaffen – subgroups hilted weapons....27
5.3 Definition Gefäßtypen – hilt types....29
5.4 Definition Knaufgruppen – pommel groups....30
5.5 Schlagwortlisten – list of keywords....33
5.6 Thesaurus Provinienz – provenance....34
5.7 Thesaurus Herkunftsbestimmung/Datierung – designation/dating....36
5.8 Thesaurus Erhaltungszustand – preservation....36
5.9 Thesaurus Klingenquerschnitt – blade in cross-section....38
5.10 Wortlisten Marke/Inschrift – word lists mark/inscription....39
6. Anhänge – Appendixes....41
6.1 Empfohlene Literatur – Recommended literature....41
6.2 Muster: Gefäßwaffendokumentation....42

Achtung: Dieses Handbuch wird ständig überarbeitet! Wir empfehelen regelmäßig auf unserer Homepage nachzusehen, ob eine neuere Vesion verfügbar ist.

Attention: This handbook is in permanent revision! We recomend to frequently check for updates on our homepage.

Impressum:

Herausgeber / published by:
GEEhW
Gesellschaft zur Erforschung und Erprobung historischer Waffen e.V.
Society for studying and testing of historical weapons

deutsche Texte / German texts: Tilman Wanke
englische Übersetzung / translation: NN, Tilman Wanke
unter Mithilfe von / supported by: dict.leo.org und Google
Abbildungen / Figueres: Robert Brunner, Tilman Wanke

Erstveröffentlichung auf / first published on:
www.historische-waffenkunde.de
am / in: September 2012

aktuelle Version vom / actual version of: 14.02.2013

1. Nicht erschrecken! – Don't panic!

Dieses Handbuch ist ein Nachschlagewerk für den (wahrscheinlichen) Fall, dass sich doch mal eine Frage aufwirft. Sie müssen es also nicht auswendig lernen um die Datenbank benutzen zu können. Außerdem ist es wegen seiner Zweisprachigkeit doppelt so dick geworden, wie es eigentlich ist.

Nachdem im Abschnitt 3 einige grundlegende Begriffe geklärt werden, stellt Abschnitt 4 den eigentlichen Hauptteil dar: Hier findet sich die vollständige Datenstruktur der im Login-Bereich sichtbaren Daten in Form eines Glossars mit einigen erläuternden Zeichnungen. Der Abschnitt 5 richtet sich an Leute, die noch tiefer einsteigen wollen. Er enthält die Thesauri (festgelegte, geschlossene Begriffssystematiken), Begriffsdefinitionen und Wortlisten, die wir für die Datenbank zusammengestellt und entwickelt haben. In den anschließenden Anhängen finden sich noch einige Literaturtipps und Vorlagen für die eigene Dokumentationsarbeit.

This handbook is a reference book in case of rising questions (what most likely will happen). You don't need to learn it by heart to be able to use the database. In adition it became twice as big as it really is because of its bilingualism.

After some basic terminology is being clarified in chapter 3, chapter 4 is the main part: This represents the complete data structure of the visible data in the login area in form of a glossary with some illustrative drawings. Chapter 5 is dedicated to those who still want to go deeper. It contains the thesauri (fixed, closed term systematics), glossaries and word lists we have compiled and developed for the database. In the following appendices some literature recommendations and templates for your own documentary work can be found.

2. Aufbau und Struktur der Datenbank

2. Organistation and structure of the database

2.1 Benutzeroberfläche – User interface

Die Benutzeroberfläche und die Navigation in der Datebank sollte keine größeren Probleme bereiten. Deshalb folgt nur eine knappe Beschreibung der Seiten und Funktionen in Tabellenform.

The user interface and navigation of the dadatbase should not be a problem. So only a tight description of the pages and functions follows in form of a table.

Hauptmenü – Main menu

Start Listendarstellung aller Datensätze von der aus die detaillierten Vermessungsdaten, die Fotos und Zeichnungen mit zugehörigen Metadaten usw. erschlossen werden.	**Start** display of all datasets in form of a list, from which the detailed measuring data, the photos and drawings with the corresponding meta data are accessible.
Suche verschiedene Suchfelder. Das Ergebnis der Suche wird in Listenform angezeigt. (im Login-Bereich: Exportmöglichkeit eines kompletten Datensatzes als PDF)	**Query**

Untermenü – Sub menu

Grunddaten (im öffentlichen Bereich wird nur eine reduzierte Auswahl der Grunddatenfelder angezeigt) Die Grunddaten eines Objektes entsprechen weitgehend den Angaben in einem Museumsinventar. Dazu kommt noch ein Bild sowie bei einigen Datensätzen optional ein Katalogtext, bestehend aus einer objektiven verbalen Beschreibung und einer weiterführenden interpretierenden Bemerkung. Die Grunddaten sind so allgemein gehalten, das später noch andere Waffengruppen damit erfasst werden können. Zuerst kommen die „Gefäßwaffen“ – später sollen z.B. „Stangenwaffen“, „Handfeuerwaffen“ etc. mit anders strukturierten Messdatentabellen ankoppelbar sein.	**Main data**
Messdaten Hier finden sich die ausführlichen Messdaten sowie die beschreibende Dokumentation der Objekte.	**Measuring data**
Marke/Inschrift Informationen und Bilder zu eventuell vorhandenen Marken oder Inschriften auf den Objekten werden in	**Mark/Inscription**

einem separaten Menüpunkt erfasst.	
Bilder Hier finden sich alle Bilddaten, d.h. Fotos, Zeichnungen, Skizzen oder sonstige Rasterbilder zu einem Datensatz.	**Images**
PDF PDF-Export eines kompletten Datensatzes mit Bildern.	**PDF**
Download Excel *nur aus der Listenansicht von Suchergebnissen:* Export von Grund- und Messdaten in Tabellenform (XLS-Format).	**Download Excel**

3. Grundsätzliches zur Beschreibung

3. Basics for the description

3.1 Zur Genauigkeit – According Accuracy

Die Längenmaße werden in Millimeter gemessen und in die Datenbank eingegeben. Ungenaue oder statistisch nicht verwertbare Daten (beispielsweise von Fragmenten) sind als negative Zahlen eingegeben, damit diese in einer tabellarischen Abfrage problemlos aussortiert werden können.

The lengths are measured and entered into the database in millimeters. Inaccurate or statistically unusable data (eg. fragments) are entered as negative numbers, so they can be easily sorted out in a tabular query.

3.2 Ansichtsrichtungen – Definition of views

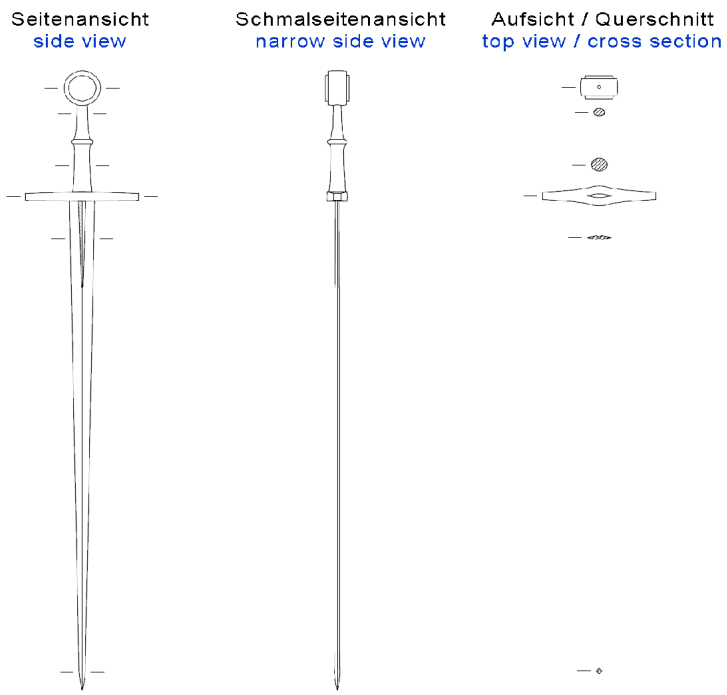


Fig. 1 *Ansichtsrichtungen – Definition of views*

Seitenansicht Blick auf liegendes Gesamtobjekt (Standarddarstellung): Klinge, Kreuz und Knauf von der Seite.	**lateral view**
Da jedes Objekt zwei Seiten hat, unterscheiden wir bei der Dokumentation zusätzlich zwischen den Seiten A: Terz-/ Außenseite und B: Quart-/Innenseite. - Wenn diese an einer symmetrischen Waffe nicht unterscheidbar ist, wird für die Dokumentation ein künstliches Merkmal zur Unterscheidung beider Seiten definiert, z.B. eine Marke oder Beschädigung.	

Terz-/Außenseite (A) die beimTragen vom Körper abgewandte Seite, bzw. die im Faustgriff auf der Seite des Handrückens liegende Seite. Bei asymmetrischen Gefäßen weist die Außenseite meist ein verstärktes Parierelement auf (hieran können auch Linkshänderwaffen erkannt werden).	**outside (A)**
Quart-/Innenseite (B) die beim Tragen vom Körper zugewandte Seite, bzw. die im Faustgriff auf der Seite der Fingerspitzen liegende Seite.	**inside (B)**
Schmalseitenansicht gedreht auf die Schmalseite, z.B. Blick auf die Schneide	**narrow side view**
Aufsicht Aufsicht von oben oder unten, also auf Ort oder Niet, bei Parierstange ist Durchbruch für Angel zu sehen	**top view**
Querschnitt gedachter Schnitt an bestimmter Stelle, i.d.R. senkrecht zur Längsachse des geschnittenen Bestandteils, z.B. Klingenquerschnitte in Stärke und Ortnähe	**cross-section**

3.3 Richtungen am Objekt – Directions on the object

Wir haben entschieden, die in Fachpublikationen üblichen Bezeichnungen „oben“ und „unten“, „außen“ (Terzseite) und „innen“ (Quertseite), sowie „hinten“ und „vorn“ zu verwenden – auch wenn dies nicht immer die intuitiv einleuchtendsten oder gar historisch belegten Bezeichnungen sind. Dieser Standard geht von der Trageweise der Waffen am Körper aus (s. G. Seifert: Fachwörter der Blankwaffenkunde, www 2007). Zusätzlich können bei Beschreibungen statt „oben“ und „unten“ auch die Richtungsangaben „zum Knauf“ und „zum Ort“ o.ä. verwendet werden.

We decided to use the terms "on top / up" and "down / below", “inside” and “outside”, "back" and "in front" generally utilized in the specialist literature (even if theese aren't always the intuitinally perspicuous or contemporary terms). This standard depends on the manner of carrying weapons on the body (see: G. Seifert. Fachwörter der Blankwaffenkunde, www 2007). Additionally to “upwards and “downwards also the directions “towards the pommel” and “towards the point” or something similar may be used.

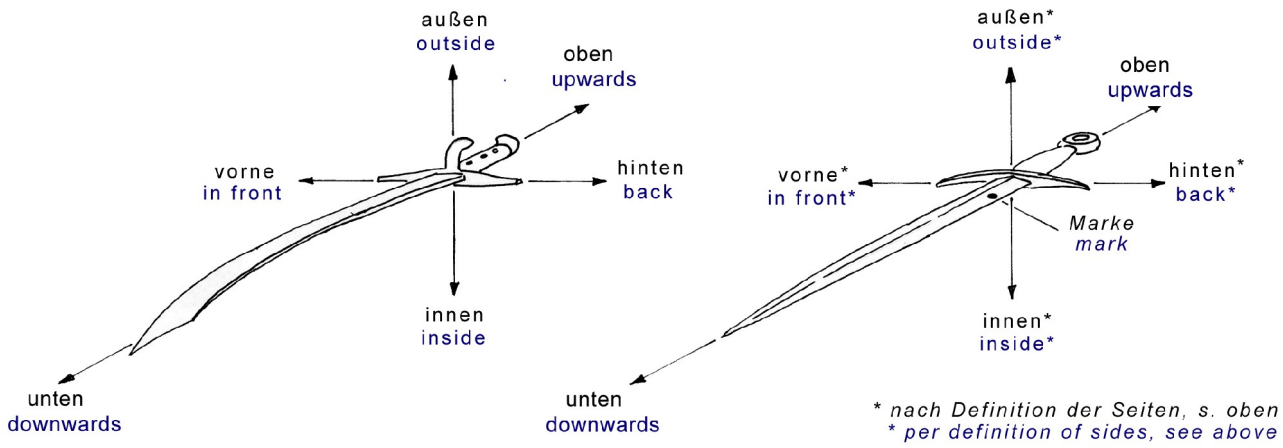


Fig. 2 *Richtungen für die Beschreibung – directions for the description*

4. Erläuterung der Datenfelder

4. Glossary for the data fields

4.1 Grunddaten – Main data

Identifizierung – Identification		
B00	**Bezeichnung** waffenkundliche oder zeitgenösische Bezeichnung mit Datierung.	**Identification** Scientific or contemporary denotation with dating.
B01	**Inv-Nr (GEEhW)** Inventarnummer der GEEhW: [Jahr der Aufnahme <JJJJ>]-[Gruppenkürzel]-[lfd. Nr]	**Inv-No (GEEhW)** Inventory number of the GEEhW [year of entry <yyyy>]-[code of group]-[sequential No]
Klassifizierung – Categorization		
B02/3	**Kategorie** In der Datenbank sind die Felder B02 und B03 in das Eingabefeld „Kategorie“ zusammengefasst.	**Category** In the database the fields B02 and B03 are combined as „Category“.
B02	**Gruppe** Übergeordnete Waffengruppe, zuerst nur „Gefäßwaffe“ → Definition Gruppe	**Group** Superordinate group of weapons, in the beginning only „hilted weapon“
B03	**Untergruppe** Untergliederung der Hauptgruppe „Gefäßwaffe“ in: „Schwert“, „Säbel“, „Messer“, „Dolch, „Rapier/Degen“. → Definition Untergruppen	**Sub-group** Breakdown of the group „hilted weapons“ in: „sword“, „sabre“, „dagger“, „knife“, „complex hilted sword“ → definition subgroups
B04	**Schlagworte** Mehrere Stichworte für die Suche aus offenen Thesaurus. Eingabe durch Admin nach folgendem Schema: [Untergruppe*], [waffenkundliche und zeitgenössische Bezeichnungen*], [Klingentyp], [Gefäßtyp*], [Knaufgruppe], [besondere Verzierungen/Merkmale], [Inschriften/Schlagmarken], [Hersteller] (* Pflichteingabe)	**Keywords** Several keywords for the query from an open thesaurus. Entry by Admin after the following scheme: [subgroup*], [scientific and contemporary denotations*], [bladetype], [hilttype*], [pommel group], [particular decorations/attributes], [inscriptions/marks], [producer] (* mandatory input)
Aktueller Verbleib – Actual whereabout		
B05	**Inv-Nr (Sammlung)** aktuelle Inventarnummer der Sammlung/des Museums	**Inv-no (collection)** Actual inventory number of the collection/museum
B06	**Verbleib** Wo befindet sich das Objekt momentan?	**Collection** Actual whereabout of the Objekt?

	Bsp.: *„privat“, „Museum XY“* ***Anm.:*** *Auf Wunsch einiger Besitzer wird der aktuelle Verbleib in der Datenbank nicht erfasst.*	***e.g.:*** *„privat“, „Museum XY“* ***Note:*** *The textfield is actually the same as in the German view, so please excuse the missing „e“ in the word „private“. - By wish of some owners the actual whereabout will not be inserted into the database.*
B07	**Provinienz** wie kam das Objekt in die aktuelle Sammlung? → Thesaurus Provinienz ***Anm.:*** *Die Überlieferungsgeschichte des Stückes ist wichtig zur Beurteilung der Echtheit.*	**Provenance** How came the Objekt into the actual collection? → Thesaurus provenance ***Note:*** *The history of ownership is important to jugde wether the piece is an original or a fake.*
B08	**Besitzgeschichte** Textinfo zur Provinienz mit den bekannten Vorbesitzern.	**History of ownership** Verbal description to the provenance with the known former owners.
Geografische Einordnung – Geografical origin		
B09	**Herkunft** aus welcher Region stammt das Objekt ursprünglich, wo wurde es hergestellt? ***Bsp.:*** *„Mitteleuropa“, „deutsch“, „süddeutsch“, „Passau (Stantler)“*	**Geografical origin** From which region came the objekt originally, where was it made? ***e.g.:*** *„Central Europe“, „German“, „south German“, „Passau (Stantler)“*
B10	**Herkunftsbestimmung aufgrund** Grundlage der Herkunftsbestimmung → Thesaurus Herkunftsbestimmung/Datierung	**Designation based on** Basis for designation → Thesaurus designation/dating
B11	**Herkunftsbestimmung von** Name der Person/Autors mit abgekürztem Vornamen und Nachnamen. ***Bsp.:*** *„E. Oakeshott“*	**Designation done by (person)** Name of the person/author with acronym for firstname and complete surname. ***e.g.:*** *„E. Oakeshott“*
Zeitliche Einordnung – Dating		
B12	**Datierung Gesamtobjekt/Gefäß** wann wurde das Objekt hergestellt (als Text)? ***Bsp.:*** *„2. Drittel 14. Jh.“, „um 1430“*	**Date (whole objekt/hilt)** When was the objekt produced (as text)? ***e.g.:*** *„2nd third of the 14th century“, „about 1430“*
B15	**Datierung aufgrund** Grundlage der Datierung → Thesaurus Herkunftsbestimmung/Provinienz	**Dating based on** Basis for dating → Thesaurus designation/dating
B16	**Datierung von** Name der Person/Autors mit abgekürztem Vornamen und Nachnamen. ***Bsp.:*** *„E. Oakeshott“*	**Dating by (person)** Name of the person/author with acronym for firstname and complete surname. ***e.g.:*** *„E. Oakeshott“*

Gesamtmaße – Total dimensions		
B17	**Gesamtlänge** (= H04)	**Total length** (= H04)
B18	**Klingenlänge** Bei geraden Klingen orthogonales Maß (= H14), bei Säbelklingen Sehnenmaß (= H38).	**Blade length** At straight blades the orthogonal measure (= H14), at curved sabre-blades the chord length (= H38).
B19	**Breite/Kreuzlänge** (= H05)	**Cross legth** (= H05)
B20	**Grifflänge** Länge der Griffhülse bzw. Griffschale (= H60)	**Hilt length** Length of the grip-pipe or -scale (= H60)
B21	**Gesamtgewicht** (= H06)	**Weight** (= H06)
Zusatzinformationen – Additional information		
B22	**Bemerkung** Text für alles, was sonst nicht herein gepasst hat. ***Bsp.:*** *„in der Ausstellung als Schwert von 'Klaus Störtebecker' deklariert“*	**Remark** Textfield for anything. ***e.g.:*** *„In the collection denoted as sabre of 'captain blackbeard'“*
B23	**Erhaltungszustand** → Thesaurus Erhaltungszustand	**Preservation** → Thesaurus Preservation
B24	**Literatur** Zitat einer vorhandenen Publikation des Objektes. [Autor]: [Titel], [ggf. in: Zeitschrift/Reihe] ([Ort des Verlags] [Jahr]), [Seitenangabe] ***Bsp.:*** *J. P. Puype/H. Stevens: Arms and Armour of Knights and Landsknechts (Delft 2010), 130-131*	**Literature** Quote of an already existing publication of the object. [author], [titel], [if necessary in: periodical] ([Place of publishing house] [year]), [pages] ***e.g.:*** *J. P. Puype/H. Stevens: Arms and Armour of Knights and Landsknechts (Delft 2010), 130-131*
B25	**Datenherkunft** wo kommen die Daten her? → Auswahl zwischen: „Dokumentation GEEhW“, „Dokumentation extern“, „Literatur“, „Internet“)	**Authorship of documentation** Where came the data from? → choice between: „record by GEEhW“. „record by others“, „literature“, „internet“
Katalogtexte – Annotations		
B26	**verbale Beschreibung** Neutrale möglichst klare Beschreibung des Objektes.	**Verbal description** Matter-of-fact and clear description of the object.
B27	**Kommentar** Interpretierende Diskussion des Objektes mit Nennung von Vergleichsstücken, Argumenten zur Datierung und mutmaßlichem Gebrauch etc.	**Comment** Interpretive discussion of the object with mentioned comparable pieces, arguments for dating and presumed use etc.

4.2 Messdaten (Gefäßwaffen) – mesuring data (hilted weapons)

Dokumentation – Documentation		
H01	**Datum** Datum an dem die Dokumentation angefertigt wurde.	**Date**
H02	**Ort** Ort an dem die Dokumentation angfertigt wurde.	**Place**
H03	**Name** Vor- und Nachnamen der Autoren der Dokumentation.	**Name**
Gesamtmaße – Dimensions		
H04	**Länge** Gesamtlänge von Ort bis Knauf, muss bei Säbeln und asymmetrischen Waffen nicht orthogonal sein.	**Overall length**
H05	**Breite** maximale Breite, orthogonal gemessen, in der Regel identisch mit Länge der Parierstange (H50) oder der Breite des Gefäßes (H54)	**Quillon width**
H06	**Gewicht**	**Weight**
H07	**verwendete Waage** Hersteller, Typbezeichnung und Art der Waage	**Used scaales**
Definition der Seiten – Definition inside-outside		
H08	**A: Merkmale Außen-/Terzseite** welches Merkmal definiert bei dieser Dokumentation die Außen-/Terzseite (z.B. muschelförmiges Stichblatt)	**feature of weapons outside**
H09	**B: Merkmale Innen-/Quartseite** welches Merkmal definiert bei dieser Dokumentation die Innen-/Quartseite (z.B. gegenüber muschelförmigem Stichblatt)	**feature of weapons inside**

Handhabung – handling		
	Anm.: *Die hier unter „Handhabung“ zusammengefassten Daten beschreiben mechanische Eigenschaften einer Klingenwaffe, die in dieser Form vom schwedischen Schwertschmied Peter Johnson beschrieben wurden. Diese Werte können nur bei gut erhaltenen und komplett montierten Waffen gemessen werden und natürlich auch nur, wenn der Besitzer dies erlaubt. Die Maße sind schwer auf mm genau zu messen und sind daher als „ca.“ gekennzeichnet. Wenn Teile des Gefäßes (insbesondere der Knauf) fehlen, sind die Messwerte negativ gesetzt und geben nur indirekt Hinweise auf die Eigenschaften der fertig montierten Waffe.*	***Note:*** *The data summarized under „handling“ describe machanical features of a bladed weapon, which were described by the swedisch sword-smith Peter Johnson. These measurements can only be taken from well preserved and completely mounted weapons – and of course only when the owner allows to take them. The measurements are hardly to be taken with millimeter precision and therefore are labeled as „ca.“. If parts of the hilt (especially the pommel) are missing, the measurements are entereded as negativ numbers and only give indirect hints to the features of the completely mounted weapon.*
H10	**Schwerpunkt ab Kreuz** Wo liegt der Schwerpunkt der Waffe, vom Klingenansatz aus gemessen?	**balance point from quillon block** Where is the balance point of the weapon, measuremed from the quillon block?
H11	**unterer Schwingungsknoten (vom Ort)** Wo liegt der ortseitige Schwingungsknoten, vom Ort aus gemessen? *Waffe am unteren Griffende mit 2-3 Fingern greifen, Ort frei hängen lassen und vorsichtig antippen sodass die Klinge in Schwingung gerät: Wo liegt jetzt der untere schwingungsfreie Punkt (Schmalseitenansicht)?*	**lower center of percussion (from point)** also „forward node of no vibration“ (according to Peter Johnson)
H12	**oberer Schwingungsknoten (vom Ort)** Wo liegt der orknaufseitige Schwingungsknoten, vom Ort aus gemessen? *Waffe am unteren Griffende mit 2-3 Fingern greifen, Ort frei hängen lassen und vorsichtig antippen sodass die Klinge in Schwingung gerät: Wo liegt jetzt der obere schwingungsfreie Punkt (Schmalseitenansicht - meist im Griff)?*	**upper center of percussion (from point)** also „aft node of no vibration“ (according to Peter Johnson)
H13	**unterer Drehpunkt (vom Ort)** Wo liegt der untere Kipp- bzw Drehpunkt der Waffe, vom Ort aus gemessen, wenn diese am ortseitigen Griffende gegriffen wird? *Waffe am ortseitigen Griffende (unterer Anlenkpunkt) mit 2-3 Fingern greifen, Ort frei hängen lassen und vorsichtig waagrecht hin und her bewegen: Wo liegt jetzt der Drehpunkt in der Klinge?*	**lower pivot point on point side (from point)** also „forward pivot point“ (according to Peter Johnson)
H13.1	**oberer Drehpunkt (vom Ort)** Wo liegt der obere Kipp- bzw Drehpunkt der Waffe, vom Ort aus gemessen, wenn diese am knaufseitigen Griffende gegriffen wird?	**upper pivot point (from point)** also „aft pivot point“ (according to Peter Johnson)

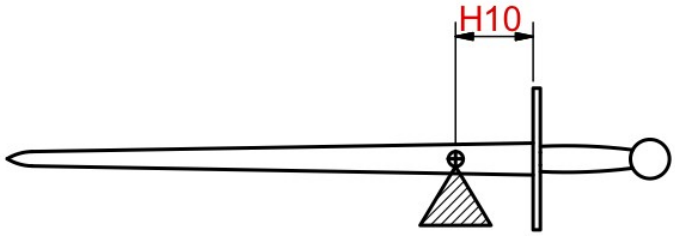


Fig. 3 *Schwerpunkt – point of balance*

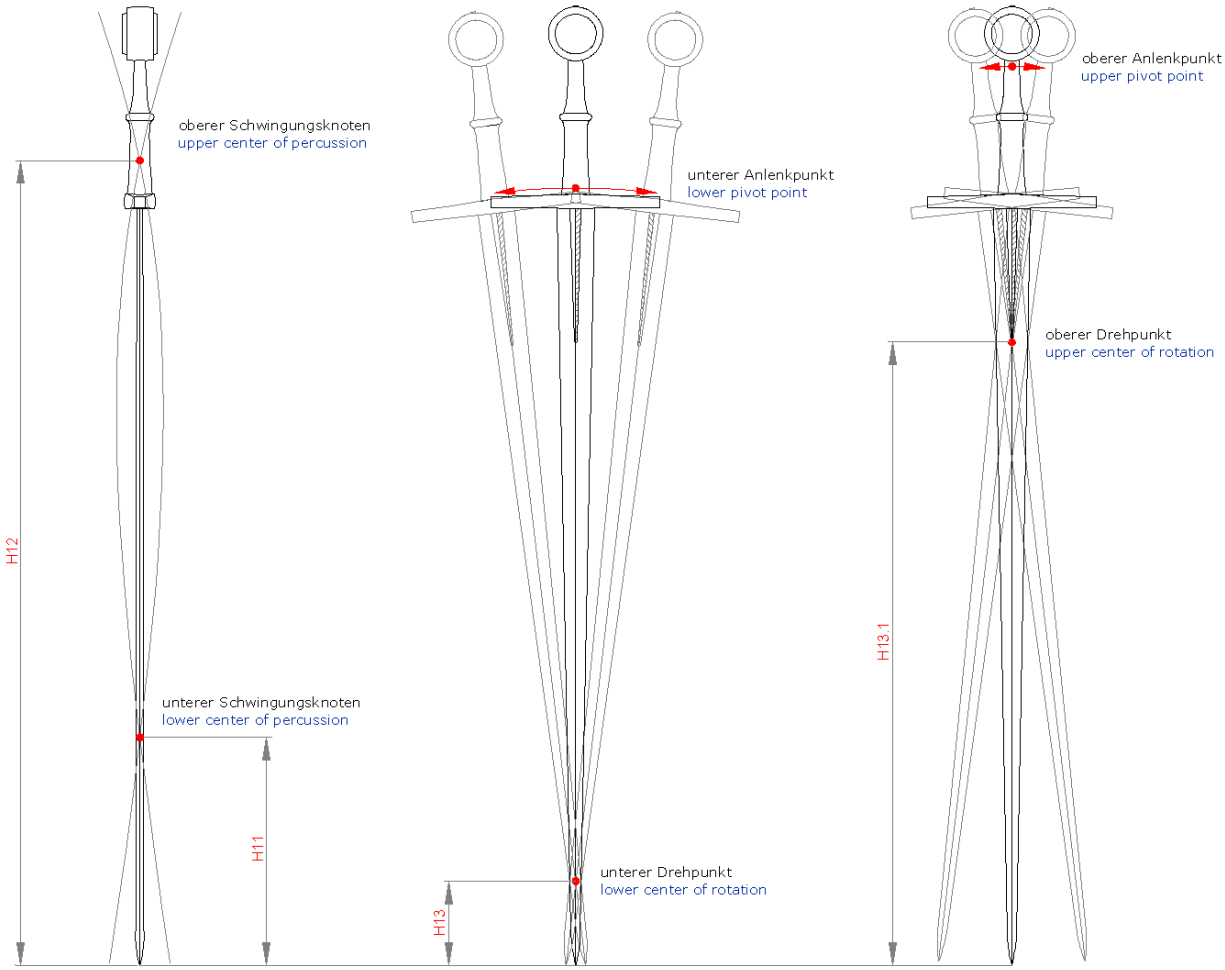


Fig. 4 *Schwingungsknoten und Drehpunkte – centers of percussion and pivot points*

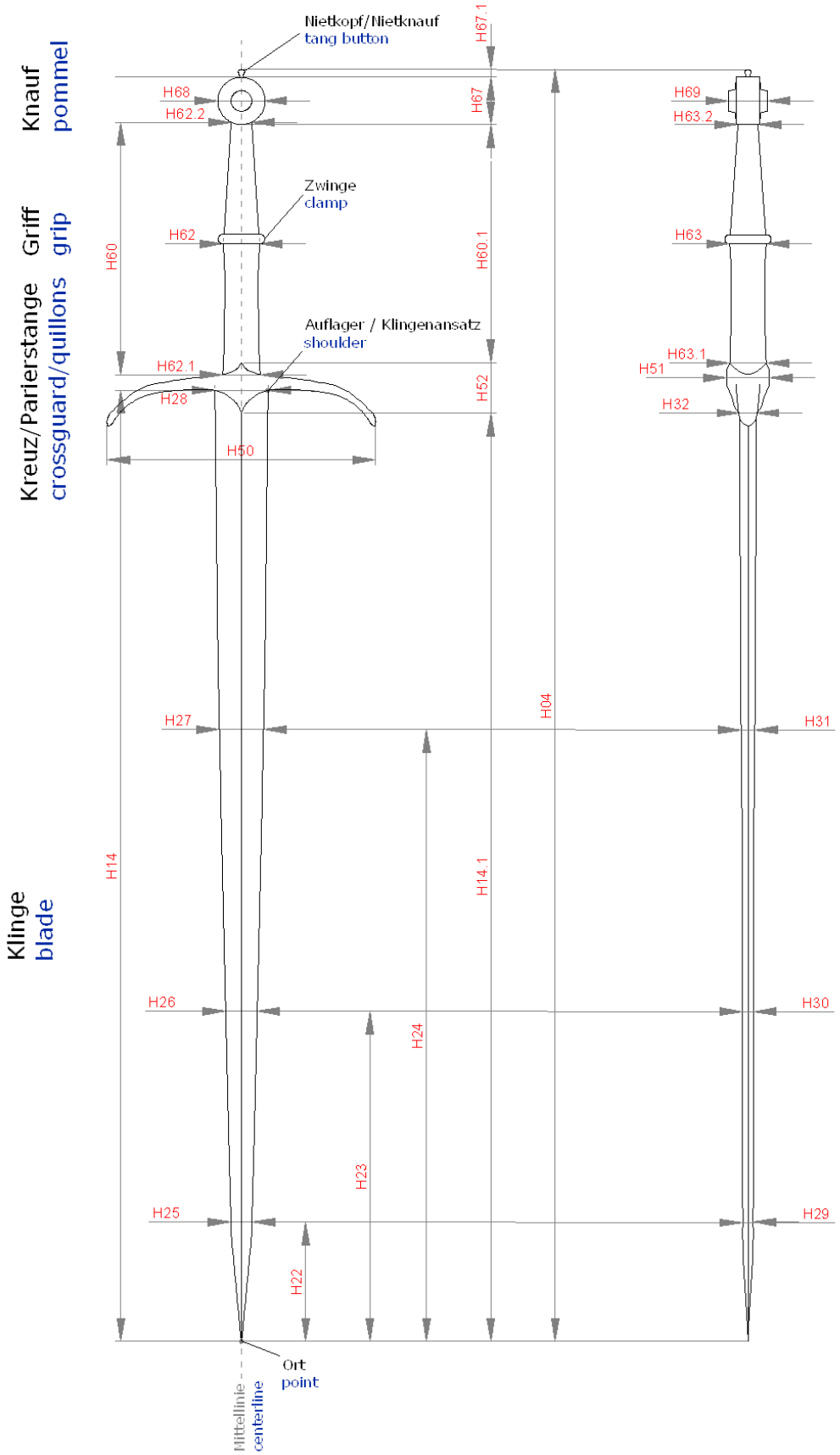


Fig. 5 *Wesentliche Maße in Seiten- und Schmalseitenansicht – main measurements in side- and narrow side view.*

Klinge (inkl. Fehlschärfe) – blade (incl. shoulder/ricasso)		
H14	**Klingenlänge vom Ansatz (orthogonal)** Länge der Klinge inkl. Fehlschärfe/Ricasso vom Auflager/Klingenansatz senkrecht zum Ort. Bei Säbelklingen ist die orthogonale senkrecht vom Kreuz gemessene Länge kürzer als das Bogenmaß (H38).	**Blade Length shoulder to point**
H14.1	**Klingenlänge auf Mittellinie** (nur wenn verschieden von H14) Länge der Klinge von der Mitte der Kreuzstange zum Ort.	**Blade Length on centerline** (only if different from H14)
H15	**Klingenform (Seitenansicht)** Verbale Beschreibung der Klingenaufsicht **Bsp.:** „annähernd parallele Schneiden mit Karpfenzungenspitze“, „lang gezogenes Dreieck mit kaum einschwingendem Ort“...	**description of bladeform and point (lateral view)**

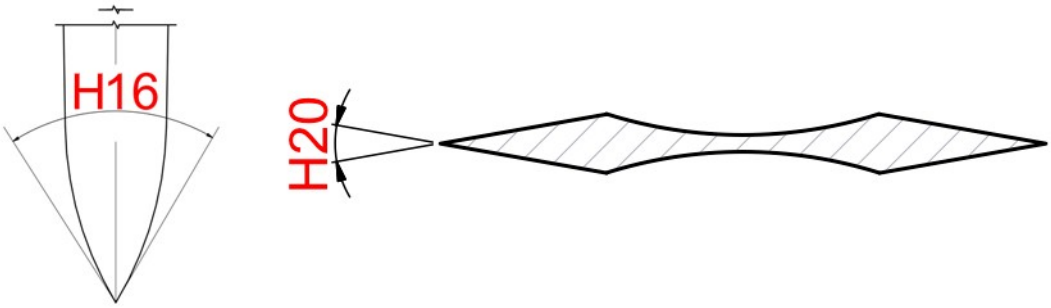


Fig. 6 *Spitzenwinkel und Schneidenwinkel – blade angel at the point and edge sharpness angle*

H16	**Spitzenwinkel am Ort (Seitenansicht)** Winkel der Schneiden zueinander in der Seitanansicht am Ort	**blade angle of taper from mid point to edge (Lateral view)**
H17	**Klingenquerschnitt in Stärke** → Thesaurus Klingenquerschnitt	**cross-section of blade at its strong** → thesaurus blade in cross section
H18	**Klingenquerschnitt in Ortnähe** → Thesaurus Klingenquerschnitt	**cross-section of blade near tip** → thesaurus blade in cross section
H19	**Schneidengeometrie (Querschnitt)** sind die Schneiden im Querschnitt gerade, konkav oder konvex (ballig) ausgeschliffen?	**edge geometry (cross section)**
H20	**Schneidenwinkel (Querschnitt)** Zur Messung des Schneidenwinkels (Querschnitt) ist ein spezieller Winkelmesser notwendig. Wenn ein solcher nicht vorhanden ist, bitte einfach das Feld überspringen.	**edge sharpness angle (cross section)**
H21	**Verwendetes Messgerät für Schneidenwinkel**	**used instrument for edge sharpness angle**

	Wenn ein Winkelmesser vorhanden ist, würden wir gerne wissen, welches Gerät verwendet wurde (Hersteller, Typ-Bezeichnung).	
	In der Klinge werden an vier markanten Messpunkten die Querschnittsmaße ermittelt (bei vorhandensein eines Ricassos kommen weitere Punkte hinzu). Die Punkte werden in den Feldern H22-24 durch die Distanz vom Ort definiert (Punkt 4 liegt am Auflager). Der erste Punkt in Ortnähe ist der Ansatz der Ortkrümmung, also der Punkt an dem der Zuschliff des Ortes „einschwingt“. Sollte dieser nicht messbar sein, wird einfach bei 2 cm gemessen. Bei profilierten Klingen sollten markante Punkte gewählt werden (z.B. schmalste und breiteste Stelle), bei geraden Klingen bitte einfach bei 1/3 und 2/3 der Klingenlänge vom Ort messen.	

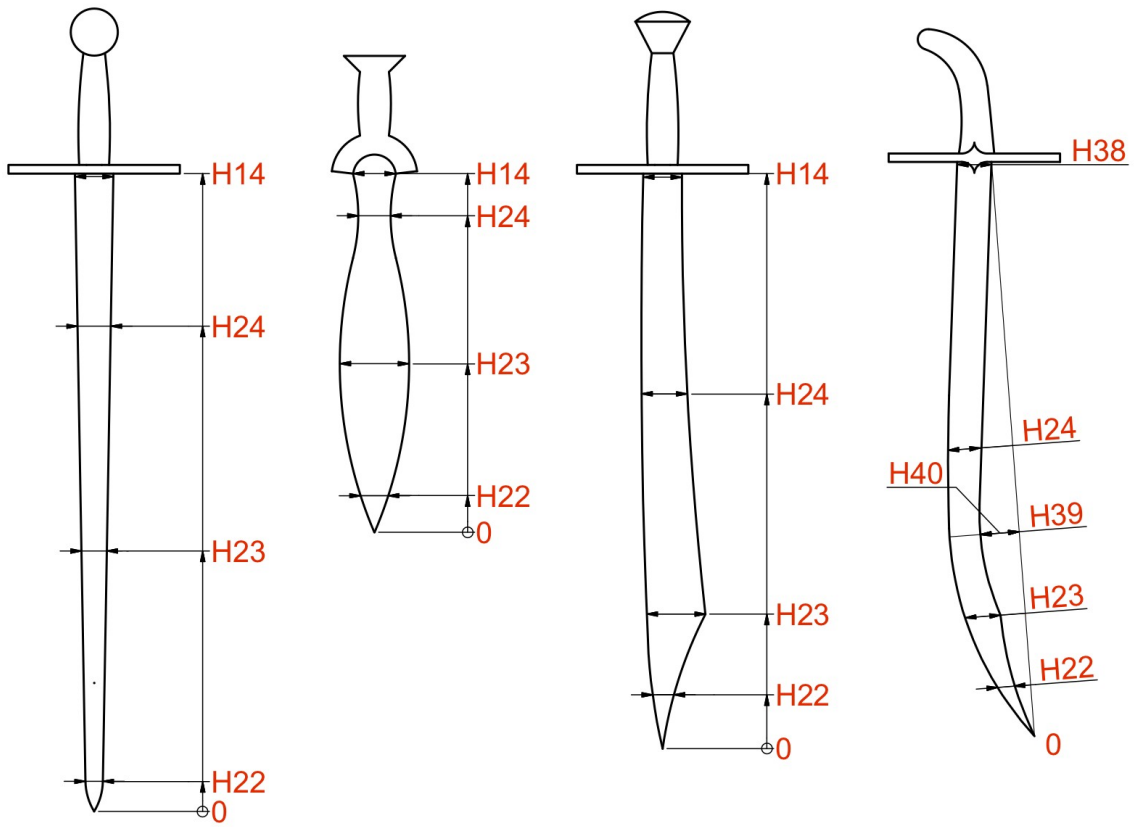


Fig. 7 *Messstrecken markanter Punkte – distances of relevant points*

H22	**Strecke Messpunkt 1** s.o., Ansatz Ortkrümmung oder „= 2 cm“	**Distance measuring point 1** See above, length of point curvature or „= 2 cm“
H23	**Strecke Messpunkt 2** s.o., 1/3 Klingenlänge oder markanter Punkt	**Distance measuring point 2** See above, 1/3 of blade length or distinctive point
H24	**Strecke Messpunkt 3**	**Distance measuring point 3**

	s.o., 2/3 Klingenlänge oder markanter Punkt	See above, 2/3 of blade length or distinctive point
H25	**Klingenbreite bei Messpunkt 1** Klingenbreite bei H22	**blade width at measuring point 1**
H26	**Klingenbreite bei Messpunkt 2** Klingenbreite bei H23	**blade width at measuring point 2**
H27	**Klingenbreite bei Messpunkt 3** Klingenbreite bei H24	**blade width at measuring point 3**
H28	**Klingenbreite am Kreuz (bei Auflager)** Klingenbreite unmittelbar am Klingenansatz bzw. am Ansatz des Ricassos/der Fehlschärfe. Wenn dieser Bereich durch ein Daumenleder oder einen Scheidenmund verdeckt ist, dann unmittelbar davor messen.	**blade width at quillon block**
H29	**Klingendicke bei Messpunkt 1** Klingendicke bei H22	**Blade thickness at measuring point 1**
H30	**Klingendicke bei Messpunkt 2** Klingendicke bei H23	**blade thickness at measuring point 2**
H31	**Klingendicke bei Messpunkt 3** Klingendicke bei H24	**blade thickness at measuring point 3**
H32	**Klingendicke am Kreuz** Klingendicke unmittelbar am Amlaufger (Klingenansatz bzw. am Ansatz des Ricassos/der Fehlschärfe). Wenn dieser Bereich durch ein Daumenleder oder einen Scheidenmund verdeckt ist, dann unmittelbar davor messen.	**blade thickness at quillon block**
H33	**Hohlkehlenanzahl (je Seite)**	**Number of fullers (each side)**
H34	**Hohlkehlenprofil**	**fuller in cross-sectional area**
H35	**Hohlkehlenlänge**	**fuller length**
H36	**Hohlkehlenbreite**	**fuller width**
H37	**Hohlkehlentiefe (ca.)**	**fuller depth (approx.)**
Klingenmaße Säbelklinge – dimensions sabre-blade (optional)		
H38	**Klingenlänge Säbel** Sehnenmaß von rückseitigem Auflager zum Ort	**length of sabre blade** axis from backside quillon block to point (chord length)
H39	**Fußpunkt der max. Pfeilhöhe (von Ort)**	**base point of rise from point**

H40	**Max. Pfeilhöhe**	**max. rise of blade curvature**
H41	**Länge Rückenschneide**	**length of back blade**
H42	**Länge des Säbelgefäßes (orthogonal)**	**length of sabre hilt (orthogonal)**

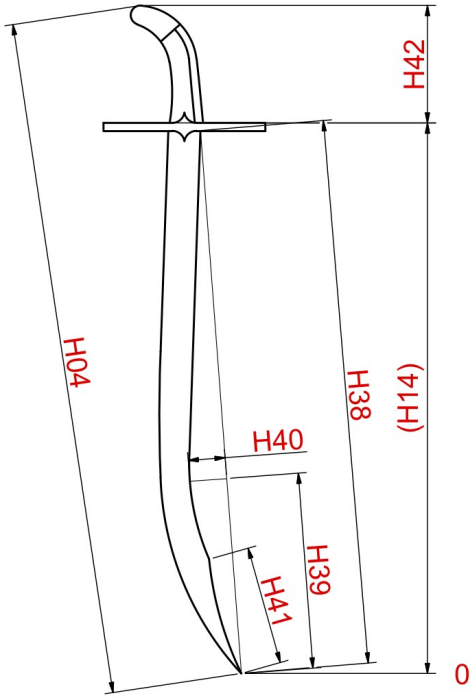


Fig. 8 *Maße an Säbelklinge – Measurements on sabre blade*

Fehlschärfe/Ricasso – shoulder/riscasso (optional)

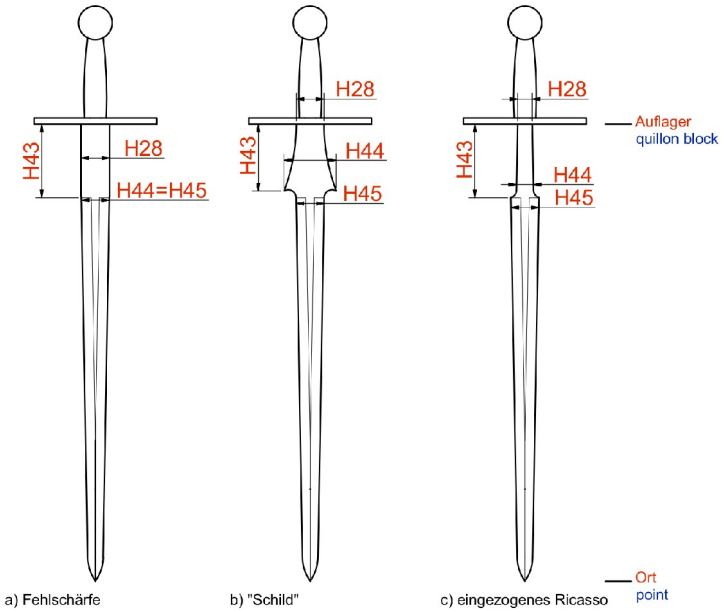


Fig. 9 *Maße an Ricasso/Fehlschärfe – Measurements on ricasso/shoulder*

H43	**Länge der Fehlschärfe** Länge der Fehlschärfe vom Auflager zur Schulter der Fehlschärfe / des Ricassos	**Ricasso or shoulder length** quillon block to shoulder of blade bevel
H44	**Breite der Fehlschärfe (ortseitig)**	**width of ricasso at blade bevel**
H45	**Klingenbreite vor Fehlschärfe**	**width of blade bevel at ricasso**
H46	**Dicke der Fehlschärfe (ortseitig)**	**thickness of riscasso at blade bevel**
H47	**Klingendicke vor Fehlschärfe**	**thickness of blade at bevel**

Kreuz/Parierstange – crossguard

H48	**Kreuzform**	**quillon design**
H49	**Kreuzquerschnitt (Schmalseitenansicht)**	**quillon in cross-sectional area**
H50	**Kreuzlänge** orthogonal gemessene Distanz zwischen beiden Enden der Kreuzstange, von vorne nach hinten bzw. Länge in der Seitenansicht und Aufsicht	**quillon width**
H51	**Kreuzbreite im Zentrum** Breite des Kreuzes in der Mitte, gemessen senkrecht auf die Klinge bzw. Breite in der Aufsicht	**Quillon Thickness at center**
H52	**Kreuzhöhe im Zentrum** Höhe des Kreuzes in der Mitte, gemessen in Richtung der Klinge bzw. Höhe in der Seitenansicht und Schmalseitenansicht	**Quillon Height at center**

weitere Parierelemente / komplexes Gefäß – further parrying-elements (optional)

H53	**Beschreibung der Parierelemente**	**description of parrying-elements / complex hilt**
H54	**Gesamtlänge (parallel Kreuzlänge)**	**length of parrying-elements (parallel to cross)**
H55	**Gesamtbreite (senkrecht auf Klinge)**	**breadth of parrying-elements (vertical to blade)**
H56	**Gesamthöhe (in Klingenrichtung)**	**higth of parrying-elements (parallel to blade)**

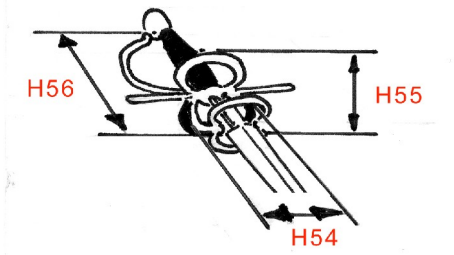


Fig. 10 *Gesamtmaße komplexes Gefäß – main measurements complex hilt*

Griff/Gehilz (orthogonal messen) – grip

H57	**Hülse oder Schale?**	**Grip pipe or scale**
H58	**Griffform (Seitenansicht)**	**form of grip (lateral)**
H59	**Griffquerschnitt**	**cross-section of grip**
H60	**Grifflänge (Hülse/Schale)** bei Schwertgefäßen maximale Grifflänge orthogonal von Parierstange bis Knauf. bei Säbelgefäßen die maximale, orthogonal zum Auflager gemessene Länge des Griffes.	**grip length**
H60.1	**Gifflänge auf Mittellinie** (nur wenn verschieden von H60) bei Schwertgefäßen minimale Grifflänge auf der Mittellinie. bei Säbelgefäßen mit halber Griffkappe die kürzere Grifflänge auf der Rückseite.	**Grip length on centerline** (only when different to H60) on sword hilts: minimal grip length on centerline. on sabre hilts with short backpiece: the shorter grip length on its back side.
H60.2	**Länge oberer Griffring** (optional)	**length of upper ferrule** (optional)
H60.3	**Länge unterer Griffring** (optional)	**length of lower ferrule** (optional)
H61	**nutzbare Griffweite**	**usable grip length (incl. Pommel-crest)**
H62	**Mittlere Griffbreite (ohne Zwinge)**	**Central grip breadth (without clamp)**
H62.1	**Untere Griffbreite**	**Lower grip breadth (max)**
H62.2	**Obere Griffbreite**	**Upper grip breadth (max)**
H63	**Mittlere Griffdicke (ohne Zwinge)**	**Central grip thickness (without clamp)**
H63.1	**Untere Griffdicke**	**Lower grip thickness**
H63.2	**Obere Griffdicke**	**Upper grip thickness**
H64	**Zwinge (Einzelmaße und Sonst)**	**clamp (dimensions and more)**
H65	**Beschreibung Griff**	**description grip**

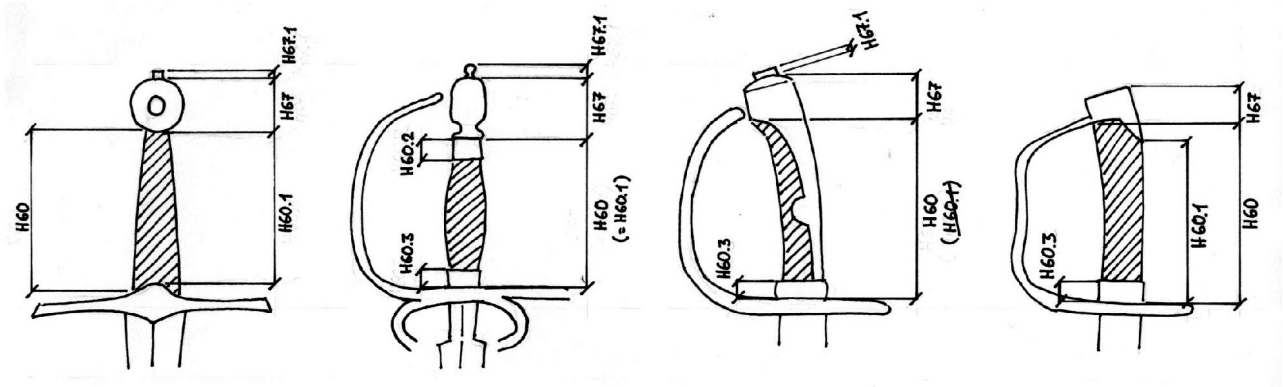


Fig. 11 *Längenmaße am Gefäß – measures of length on the hilt.*

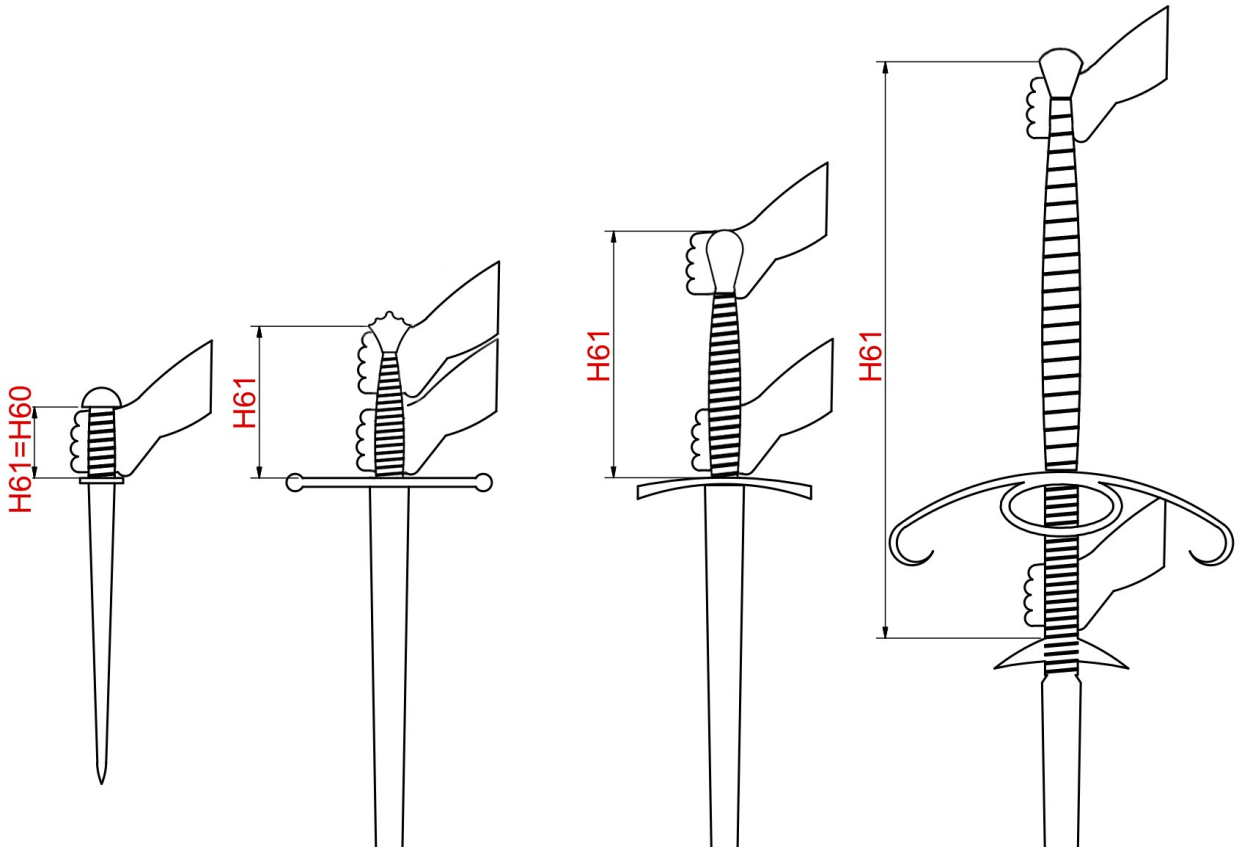


Fig. 12 *nutzbare Griffweite – usable grip length.*

Knauf – pommel		
H66	**Knaufform** [Knaufgruppe], [Knauftyp]	**Pommel type**
H67	**Knauflänge** ohne Nietkopf	**pommel length**
H67.1	**Länge Nietkopf**	**length of tang button**
H68	**Knaufbreite**	**pommel breadth**
H69	**Knaufdicke (senkrecht auf Schneide)**	**pommel thickness**
H70	**Nietform**	**tang button**
H71	**Beschreibung Knauf**	**description pomme**
verbale Dokumentation – verbal description		
H72	**Erhaltung, Schäden, Gebrauchsspuren**	**preservation, damages, traces of use**
H73	**Sonstiges**	**anything else**
H74	**Handhabung**	**handling**
H75	**Anlagen**	**appendixes**

4.3 Marke/Inschrift – mark/inscription

Marken sind Merk- oder Unterscheidungszeichen mit einer bestimmten Bedeutung (im Ggs. zum reinen Dekor). Häufig handelt es sich um Herstellerzeichen, die als Qualitäts- und Gütesiegel eines Schmiedes oder einer Zunft dienen sollten. Insofern sind früh- und hochmittelalterliche Metalleinlagen und viele Namensinschriften auch Marken.
Daneben lassen sich noch andere Inschriftentypen identifizieren, die oft religiösen Inhalts sind, eine Devise wiedergeben oder zueignende- bzw. besitzanzeigende Bedeutung haben.

Marks are distinctive signs or characteristics of a certain meaning (in contrast to pure decoration). Often it is the manufacturer's symbol, which should serve as quality label of a blacksmith or a guild. Insofar as the early and high medieval metal inlays and many name inscriptions are also marks.
In addition other types of inscriptions could be identified, that are often of religious content, reperesent a motto or have a possessive meaning.

MI01	**Schlagworte** Mehrere Stichworte für die Stichwortsuche aus offenen Thesaurus. Eingabe durch Admin nach folgendem Schema: [Herstellungstechnik], [Bildinhalt / Beschreibung], [ggf. Identifikation] → Wortliste Marke/Inschrift ***Bsp.:*** *„schwarze Schlagmarke, Malteserkreuz“, „weiße Schlagmarke, Wappenschild, Krone, „S“ Schreibschrift, Sebastian Hernandez, Toledo“, „Inschrift, Metalleinlage, Serifenschrift, INGELRI“*	**Keywords** Several keywords for the query from an open thesaurus. Entry by Admin after the following scheme: [manufacturing technique], [visual and textual content], [if so identification] → List mark/inscription ***e.g.:*** *“black mark, stamp, maltese cross“, “white mark, stamp, escutcheon, crown”, “S” cursive, Sebastian Hernandez, Toledo”, “inscription, metall-inlay, serif, INGELRI”*
MI02	**Lage** (offenes Auswahlfeld)	**Position**
MI03	**Beschreibung** Lage der Marke Inschrift (A-/ B-Seite, wo), knappe verbale Beschreibung mit technologischen Aspekten, Beschreibung der Marke/Inschrift und knapp die Identifizierung. → Wortliste Marke/Inschrift	**Description**
MI04	**Identifikation** Name des Schmiedes/der Werkstatt und wenn möglich Ort. ***Bsp.:*** *„INGELRII, “, „Stantler, Passau/München“, „Sebastian Hernandez, Toledo“*	**Identification**
MI05	**Gruppe identischer Marken** Mehrere identische Marken können in einer Gruppe zusammengefasst werden, die Gruppenbezeichnungen werden von den Administratoren vergeben.	**Groupof identical marks**

MI06	**Identifikation von** Name der Person/des Autors mit abgekürztem Vornamen und Nachnamen. ***Bsp.:*** *„A. Geibig“*	**Identification by (person)**
MI07	**Literatur** Zitat einer bereits vorhandenen Publikation der Marke/Inschrift. [Autor]: [Titel], [ggf. in Zeitschrift/Reihe] ([Ort des Verlags] [Jahr]), [Seitenangabe] ***Bsp.:*** *J. P. Puype/H. Stevens: Arms and Armour of Knights and Landsknechts (Delft 2010), 130-131*	**Literature**

5. Definitionen, Thesauri und Wortlisten

5. Definitions, thesauri and wordlists

5.1 Definition Gruppen – groups

Gefäßwaffen auch: Griffwaffen; Klingenwaffen, die ein Gefäß oder einen Griff haben, um sie zu hantieren oder sonst anzuwenden, also Schwerter, Degen, Rapiere, Säbel, Bajonette, Messer und Dolche (im Gegensatz zu Stangen-/Schaftwaffen, mit keinem eigentlichen Griff sondern einer Stange).	**Hilted weapons** Edged weapons equipped with hilts or grips intended for handling the arms, like: swords, small-swords, rapiers, sabres, bayonets, knifes and daggers (in difference to this staff weapons with no real hilt are handled directly from the staff).
Stangenwaffen	Polearms

5.2 Definition Untergruppen Gefäßwaffen – subgroups hilted weapons

Bemerkung: *Die von uns verwendete waffenkundliche Definition der Untergruppen basiert im Wesentlichen auf H. Seitz. Wie jede moderne, wissenschaftliche Definition ist sie um Eindeutigkeit zu erzielen willkürlich. Als wesentliche Unterscheidungskriterien dienen zum einen die Klingenlänge (≤40 cm oder >40 cm) und zum anderen die Symmetrie des Gefäßes/Griffes in der Seitenansicht.*

Lediglich die Untergruppe „Degen/Rapier“ würde sich mit den Untergruppen „Schwert“ und „Säbel“ überschneiden und wird daher nach anderen Charakteristika definiert. Da es in der waffenkundlichen Literatur keine wirklich „mathematisch“ eindeutigen Kriterien für die Unterscheidung zwischen „Degen“ und „Rapier“ gibt, haben wir hier auf eine weitere Aufgliederung verzichtet.

Nach der oben aufgeführten Untergruppendefinition gehören alle Klingenwaffen des Typs „Falchion/Malchus/Storta“ mit ausgeprägten asymmetrischen Hiebklingen aber symmetrischem Kreuzgefäß ebenso wie ein Scheibendolch mit 41 cm Klingenlänge zur Untergruppe „Schwert“ aber ein „Jagdschwert“ mit symmetrischer gerader Klinge und Kreuzstange aber asymmetrischem Messergriff zur Untergruppe „Säbel“.

Note: *The definition of the subgroups we use is mainly based on H. Seitz. Like any modern scientific definition it is arbitary to achieve clarity. The key criteria for differentiating are on the one hand the blade length (≤ 40 cm or> 40 cm) and on the other hand, the symmetry of handle in the side view.*

Only the subgroup “complex-hilted swords" overlaps with the sub-groups "sword" and "saber" and is therefore defined by other characteristics. Since the (german) literature does not really provide "mathematically" clear criteria for distinguishing between the wider term "Degen" (almost any complex hilted sword from 15-20th ct) and "Rapier"(small sword), we have omitted here a further breakdown..

According to the definition of the sub-groups above, all bladed weapons of type “Falchion / Malchus / Storta” with pronounced asymmetric cutting blades but symmetrical crossguards and hilts as well as a rondel dagger with a bladelength of 41 cm will be assigned to the subgroup "sword", but a “hunting sword'”with symmetrical straight blade and the cross bar but asymmetrical knife handle to the subgroup "saber".

Schwert Gefäßwaffe mit einem in Seitenansicht symmetrischen Griff und in sich symmetrischem Kreuz, mit einer meist geraden und zweischneidigen Klinge über 40 cm Länge.	**Sword** Hilted weapon with a symmetrical grip and cross, and a in most cases a straight double-edged blade of more than 40 cm.
Säbel Gefäßwaffe mit einem in Seitenansicht asymmetrischen Gefäß, mit einer meist asymmetrischen oder gebogenen und Klinge über 40 cm Länge.	**Sabre** Hilted weapon with an asymmetrical hilt and a in most cases a more or less curved blade of more than 40 cm.
Degen/Rapier einhändige Gefäßwaffe mit relativ schmaler, gerader und spitzer Klinge von über 40 cm Länge und einem komplexen Gefäß (Bügel-, Glocken-, Korbgefäß).	**Complex hilted sword** Single-handed hilted weapon with a relativley narrow, straight and acute point, a blade of more than 40 cm and a complex hilt (bar-, cup-, basket-). The German terms „Degen“ and „Rapier“ correlate with the English: „side sword“, „rapier“, „small sword“ and „broad sword“.
Dolch Gefäßwaffe mit einem in Seitenansicht symmetrischem Griff und einer Klinge bis 40 cm Länge.	**Dagger** Hilted weapon with a symmetrical grip and a blade of max. 40 cm.
Messer Gefäßwaffe mit einem in Seitenansicht asymmetrischem Griff und einer Klinge bis 40 cm Länge.	**Knife** Hilted weapon with an asymmetrical grip and a blade of max. 40 cm.

5.3 Definition Gefäßtypen – hilt types

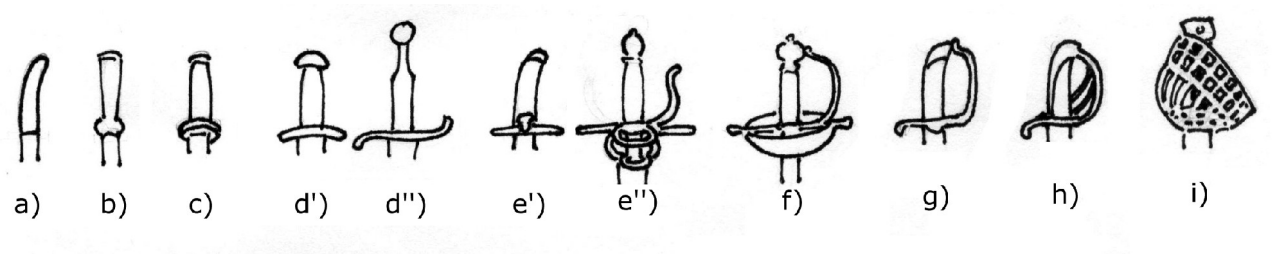


Fig. 13 *Gefäßtypen – hilt-types*

a)	**einfacher Messergriff** kein Parierelement, asymmetrisch	**simple knifegrip** no parrying-elements, asymetrical
b)	**einfacher Dolchgriff** kein Parierelement, symmetrisch	**simple daggergrip** no parrying-elements, aymetrical
c)	**Scheibengefäß** in Aufsicht eher rundes oder ovales Parierelement, „Armlänge“ < 2,5 cm	**rondel-shaped crossguard** in top view rather circular or oval parrying-element, length of „arms“ < 2,5 cm
d)	**einfaches Kreuzgefäß** einfache Kreuzstange ab 2,5 cm „Armlänge“ und optischem „Kreuz“ in Seiteansicht	**simple crossguard** simple cross bar with „arms“ from 2,5 cm onwards and an optical „cross“ in lateral view.
e)	**komplexes Kreuzgefäß** einfache Kreuzstange und mindestens ein oder mehrere zusätzliche Parierelemente: von e') Parierdorn bis e") Degen-/Rapiergefäß	**complex crossguard** simple crossguard and minimum one or more parrying-elements: from e') parrying lug to e") bar / „swept“ hilt
f)	**Glockengefäß** alles mit Glocke, d.h. schalenförmiges, gewölbtes Stichblatt rund um Klinge (zugleich meist Bügel- und/oder kompliziertes Kreuzgefäß)	**Cup-hilt** everything with a cup- or dish-shaped guard closing around the blade (often together with with a bknuckle guard and/or a complex crossguard)
g)	**einfaches Bügelgefäß (Säbelg.)** geschlossener oder anliegender Griffbügel ohne freies vorderes Ende der Parierstange (im Ggs. Zum Rapiergefäß)	**simple bar-hilt (sabre h.)** closed or fitting knuckleguard without a free arm of the quillon on the front side (in contrary to a rapier bar hilt)
h)	**kompliziertes Bügelgefäß** Bügelgefäß mit zusätzlichen Parierelementen, Ausnahme: diese bilden einen Korb → Korbg.	**complex bar-hilt** hilt with a knuckleguard and additional parrying-elements, exception: theese are forming a basket → basket hilt
i)	**Korbgefäß** ½, ¾ oder ganzer Korb um Hand als Bügelkorb, Spangenkorb, Gußkorb...	**basket hilt** 1/2, 3/4 or complete basket around the the hand, wich is made of bars, straps or from a casting mould...

5.4 Definition Knaufgruppen – pommel groups

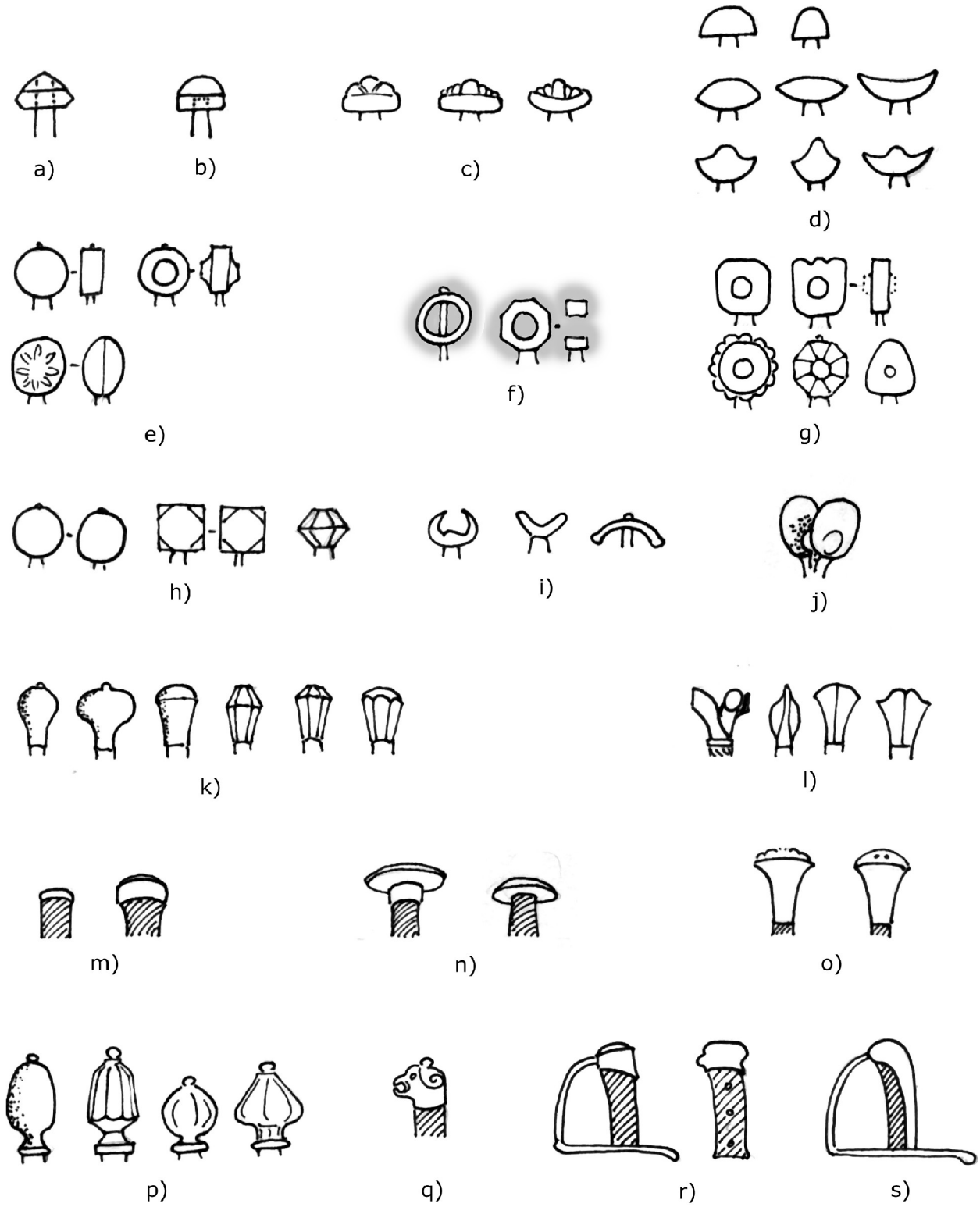


Fig. 14 *Knaufgruppen – pommel groups*

a)	**zweiteiliger durchbrochenerKnauf** Knaufstange mit Krone, glatte einfache Form, Angel reicht durch beide Teile (Geibig Konstruktionstyp I) *Spatha 8. Jh.*	**composed pommel with visible tang**
b)	**zweiteiliger Knauf** Knaufstange mit geschlossener Krone, glatte einfache Form, Krone mittels Nieten/Stiften an Knaufstange befestigt (Geibig Konstruktionstyp II) *fränkisch bis 900, skand. bis 10./evt. 11. Jh.*	**composed pommel**
c)	**profilierter Knauf** 3-, 5- oder 7-fach profilierter Knauf, kommt als zweiteiliger oder einteiliger Knauf (Geibig Konstruktionstypen I-III) vor. *Wikingerzeit*	**lobed pommel**
d)	**mondsichelförmiger Knauf** in Seitenansicht wie Mondsichel oder Mondschatten, auch mit Mittelhöcker entsprechen (Pilzknauf, Paranussknauf, Hutknauf, Pagodenknauf - nach St. Mäder: http://www.schwertbruecken.de/english/starte.htm) Reihe oben: gerade Basislinie, mitte: konvexe Basislinie, unten: mit Mittelhöcker	**crescent-shaped pommel**
e)	**Scheibenknauf** runde oder annähernd runde Seitenansicht mit oder ohne Nabe (Scheiben-, Radnabenknauf, Diskuss-formen)	**disc pommel**
f)	**Ringknauf** Variante des Scheibenknaufs mit durchbrochenem Zentrum, mit- oder ohne durchgehender Angel *v.a. Irische Schwerter mit durchgehender Angel, aber auch Sonderform auf Festland (s. Pype 2010, No 41)*	**ring pommel**
g)	**plattenförmiger Knauf** Varianten des Scheibenknaufes in Seitenansicht aber nicht rund, Schmalseitenansicht langrechteckig (acht-/mehreckig = „fazettierter Scheibenknauf“, Ornamentplatte, Katzenkopf, schildförmig, sowie gestauchte Scheibenformen)	**board-shaped**
h)	**Kugel-/Polyederknauf** einfache geometrische 3D-Form, v.a. Kugel-, Würfel- und einfach-fazettierte Knäufe ohne Schaft (im Ggs. zum Kolbenknauf mit Schaft).	**ball-/polyhedron pommel**
i)	**Antennen-/Sichelknauf**	**antennae pommel**

	(13./14. Jh.)	
j)	**Ohrenknauf**	**eared pommel**
k)	**Birnen-/Kolbenknauf** (inkl. Renaissance-Pagondenknäufe)	**pear-/scent stopper pommel**
l)	**Organisch geformter Knauf** (Fischschwanz-/Schlüssel-/Astknauf - 15./16. Jh.)	**organic shaped pommel** (fishtail-/key shaped/writhen pommel - 15th/16th century)
m)	**Knaufkappe** symetrische Kappe schließt über dem Knaufende (Dolch- oder Schwertgriff)	**pommel cap**
n)	**Knaufplatte** liegende Scheibe auf dem Knaufende, die in Seitenansicht über Griff hinausragt. z.B. Scheibendolch, viele bronzezeitliche Waffen	**rondel pommel**
o)	**kelchförmiger Knauf** lange kelch-/parabellförmiger Schaft bildet verlängerung des Griffes, mit verschiedenen Kappen als Abschluss, runde oder ovale Aufsicht. *v.a. Katzbalger u.ä. (15./16. Jh.)*	**calyx-shaped pommel**
p)	**amphorenförmiger Knauf** eingezogener, abgestufter Hals darüber runde oder fazettierte Form (Eichel, Knoblauch...) mit Knaufkappe – sieht immer amphoren-/vasenförmig aus. *v.a. Rapier/Degen (16./17.Jh.)*	**amphora-shaped pommel**
q)	**Figürlicher Knauf** Knauf in Form eines Menschen oder Tierkopfes, auf Schwert- und Säbelgefäßen mit umlaufender Hilze. z.B. Löwenkopfknauf	**figurative pommel**
r)	**Griffkappe, halb (Säbel)** asymetrische Kappe auf Säbelgefäß, kein Anschluss an Bügel/Kreuzstange, auch figürlich (Löwenmaskeron)	**short backpiece**
s)	**Griffkappe, ganz (Säbel)** asymetrische Kappe auf Säbelgefäß, reicht auf Griffrückseite bis zum Bügel/Kreuzstange, auch figürlich (Löwenmaskeron)	**backpiece**

5.5 Schlagwortlisten – list of keywords

waffenkundliche und zeitgenössische Bezeichnungen – scientific and contemporary denotations

Anderthalbhänder – hand-and-a-half sword
Bastardschwert – bastardsword
Cinqueda
Claymore
Einhandschwert – single-handed sword
Katzbalger
Kurzschwert – short sword
Langes Schwert
Reitschwert – equestrian sword
Richtschwert
ritterliches Schwert
Schlachtschwert (Bidenhänder, Zweihänder) – battle sword
Spatha
Zweihandschwert

akademischer Säbel/Schläger
Bauernwehr
Claymore
Dusack
Dusägge
Hirschfänger
Jagdplaute/Praxe
Kriegsmesser (Zweihändersäbel)
Krummsäbel
Langes Messer
Langsax
Malchus/Falchion
militärischer Säbel
Pallasch
Sax
Schianova
Schweizersäbel
Sinclairsäbel

Degen
Florett
Haudegen
Ordonanzdegen
Rapier
Rappier/Rapier
Reiterdegen
Stockdegen
Stoßdegen
Zier-/Galanterie-/Kostümdegen

Bajonett/Seitengewehr
Bowiemesser
Dirk
Dolchmesser
Ehrendolch
Faschinenmesser
Hodendolch (Nierendolch)
Kampfmesser
Messerdolch

Ohrendolch
Parierdolch
Scheibendolch
Stilett
Tegen/Degen

Nachbildung/Replik/Fälschung

besondere Verzierungen/Merkmale/Marken – special decoration/chracteristics/marks

durchbrochene Klinge
Gravur
Vergoldung
Ätzung
Bläuung
Brünierung
Buntmetalleinlage, Tausia, Tauschierung
Ornament
Inschrift
Marke
Schlagmarke
Herstellerzeichen
Truppenstempel
...

5.6 Thesaurus Provinienz – provenance

Überlieferungsgeschichte des Stückes, wichtig zur Beurteilung ob Fälschung.

dokumentierter Fund gesicherte Dokumentation der Fundumstände aus archäologischem Kontext (z.B. Grabfund, Fehlboden), mit Finder, Zeugen, genaue Lageangaben und Datum – amtlicher Nachweis	
Bodenfund wenn Dokumentation unvollständig, nicht vorhanden oder fraglich bzw. ohne Kontext „Verlustfund“ (z.B. Einzelfund, Sondenfund, Kiesabbau…)	
Gewässerfund wie Bodenfund nur aus Gewässer, oft mit Erhaltung organischer Materialien (i.d.R. Baggerfunde)	
Zeughausbestand (vor 1800) gesichert aus altem Zeughausbestand	
Altsammlung (bis 1900) gesichert aus Museums-Inventar (Fotos oder Inventarbuch) des 19. Jh.	
Privatbesitz (vor 1900) Privatbesitz nachweisbar vor 1900	

Privatbesitz (nach 1900)	
Kunstmarkt am häufigsten und am unsichersten…	**purchased in the antique trade**
unbekannt	

5.7 Thesaurus Herkunftsbestimmung/Datierung – designation/dating

stilistisch formenkundlich/typologisch durch Vergleichsfunde	
Marke aufgrund von identifiziertem Herstellerzeichen	
Fundkontext aufgrund von „geschlossenem Fundkontext“, z.B. datiertes Grab, aber nicht Lesefund von Schlachtfeld! [Voraussetzung: Provinienz = dokumentierter Fund]	
Beschriftung Jahreszahl auf Objekt, z.B. Truppenstempel	
archivalisch Die Herstellung oder der Gebrauch lässt sich aus historischen Dokumenten nachweisen (Datum nicht auf Objekt selbst), z.B. erhaltene Kaufrechnungen, Inventarlisten...	
naturwissenschaftlich durch naturwissenschaftliche Verfahren, z.B. C-14-Datierung, Dendrodatierung oder ...	

5.8 Thesaurus Erhaltungszustand – preservation

hervorragend Originaloberfläche („Spiegelglanz“) in weiten Teilen erhalten (nicht geputztes Museumsstück) - sehr sehr selten!	
sehr gut weitgehend vollständig, keine offensichtlichen modernen Reparaturen, weitgehend glänzende Metalloberflächen mit wenig Korrosion bzw. hauchdünne dunkle Patina (=Schutzsschicht!)	
gut weitgehend vollständige originale Metallteile mit geringem Substanzverlust durch „Putzen“ oder Korrosion	

an der Oberfläche, fehlender oder modern ersetzter Griff.	
mäßig verunklarte Formen und Oberflächen, flächig korrodiert mit mutmaßlich gut erhaltenem Metallkern	
schlecht Starke „aufgedunsene“ Korrosionsschichten, die Form stark verunklaren, weitgehend vollständig	
sehr schlecht wie „schlecht“, zusätzlich fehlen größere Teile des Metalls (abgebrochene Klinge)	

Zusätze

- fragmentarisch (nicht bei „sehr schlecht“) nur Einzelteil, z.B. Klinge.	
- restauriert keine Originaloberfläche trotzdem guter erster Eindruck, z.B. freigelegte Oberflächen nach Sandstrahlen oder durch Tränkung versiegelte Oberflächen.	
- modern ergänzt erkennbare moderne Ergänzungen (nach 1800), z.B. neuer Knauf.	

[Abbildungen]

5.9 Thesaurus Klingenquerschnitt – blade in cross-section

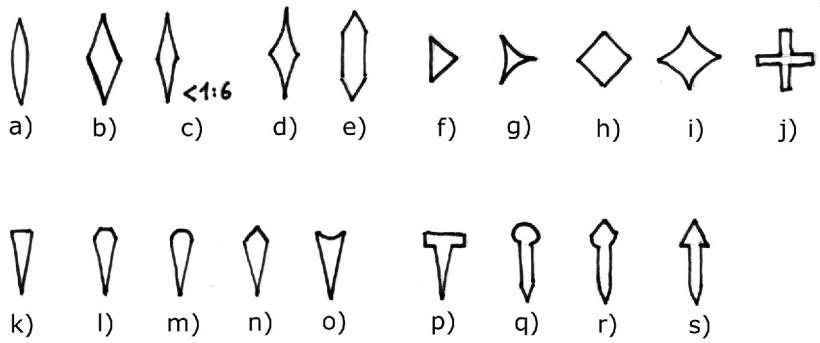


Fig. 15 *Klingenquerschnitte (nach Seifert) – blades in cross-section (according to Seifert)*

a) zweischneidig, ballig – double-edged, convex

b) zweischneidig, rautenförmig – double-edged, rhombic

c) zweischneidig, flach rautenförmig – double-edged, flat rhombic (<1:6)

d) zweischneidig, Raute mit Hohlschliff – double-edged, rhombic hollow ground

e) zweischneidig, sechskant – double-edged, hexagonal

f) dreikantig – triangular

c) dreikantig mit Hohlschliff – triangular, hollow ground

h) vierkantig – tetragonal

i) vierkantig mit Hohlschliff – tetragonal, hollow ground

j) kreuzförmiger Querschnitt – cruciform

k) einschneidig, flacher Rücken – single-edged, flat back

l) einschneidig, halber Rücken – single-edged, half back

m) einschneidig, runder Rücken – single-edged, round back

n) einschneidig, spitzer Rücken – single-edged, angled back

o) einschneidig, Hohlrücken – single-edged, hollow back

p) einschneidig, Doppelrücken – single-edged, double-back

q) einschneidig, Steckrücken – single-edged, ?back

r) einschneidig, spitzer Steckrücken – single-edged, ?back

s) einschneidig, Dreikantsteckrücken – single-edged, ?back

5.10 Wortlisten Marke/Inschrift – word lists mark/inscription

Herstellungstechnik – manufacturing technique

Eintiefung – groove
Gravur – engraving
Punzierung – hallmark
Schlagmarke – mark, stamp
schwarze Schlagmarke – black mark, stamp *
weiße Schlagmarke – white mark, stamp **

Metalleinlage, unbekannt – metall-inlay, unknown
Metalleinlage, Buntmetall – metall-inlay, non-ferrous
Metalleinlage, weiß – metall-inlay, white
    Metalleinlage, Silber – metall-inlay, silver
    Metalleinlage, Eisen – metall-inlay, iron
Ätzung - guilloche

Bildinhalt/Beschreibung - Visual and textual content

Inschrift - inscription
Inschrift mit Dekor – inscription with decor
Buchstabe - letter
    Kapitalschrift - kapital
    Serifenschrift - serif
    Schreibschrift - kursive
„#“ (gelesene Einzelbuchstaben in Anführungszeichen, eventuell in Umschrift: „sigma“)

Figur
Schild - shield
Wappenschild - escutcheon
Kreuz
    Andreaskreuz
    Malteserkreuz
    Balkenkreuz
    Bischofskreuz
Mond
Armbrust
Krone
…

Identifizierung - Identification

Herstellermarke – producers mark
    Schmiedemarke – mark of a smith
    Zunftmarke – mark of a guild
    …
Truppenstempel -
Monogramm - monogramm
    Christusmonogramm
    Invokation
    …
Initialinschrift
Klartextinschrift
Abgkürzte Inschrift

ULFBERHT
INGELRI

CIGELIN

Wolfszeichen
Passauer Wolf
Solinger Wolf

*/** Definitionen

„Schwarze Marke“: Das gesamte Zeichen ist als einfache Negativform in das Trägermaterial geschlagen, der Abdruck ist schwarz („Tiefdruck“).

„Weiße Marke“: Zwar ist die Matrize als Negativform in das Trägermaterial eingeschlagen, das eigentliche Zeichen oder zumindest relevante Teile davon bleiben als erhabenes Relief/Positivform stehen. Diese Bereiche sind (zumindest zum Teil) weiß, da sie mit der umgebenden Oberfläche geschliffen/poliert werden.

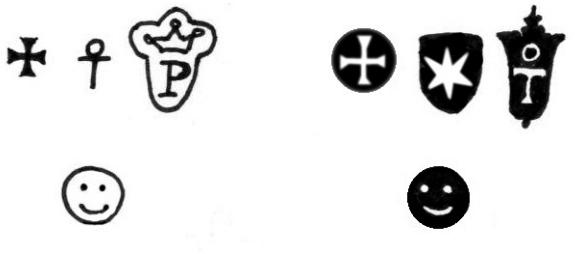


Fig. 16 *links: schwarze Marken, rechts: weiße Marken – left: black marks, right: white marks*

6. Anhänge – Appendixes

6.1 Literatur – literature

Jan Piet Puype/Piet de Gryse: Viersprachiges Lexikon der Gefäßwaffen/Viertalig Lexicon van de gevestwapens/Lexique quadrilingue des armes de main, d'estoc et de taille/Lexicon of Hilted Weapons in Four Languages (Sonnefeld 2006)

Heribert Seitz: Blankwaffen I (München 1981[2])

Gerhard Seifert: Fachwörter der Blankwaffenkunde (2007)
<http://www.seitengewehr.de/Fachwoerter_der_Blankwaffenkunde.pdf> (26.06.2012)

6.2 Muster: Gefäßwaffendokumentation

in Arbeit